A6: Der Jugend nicht die Zukunft kürzen!

Einreichende: Linksjugend Leipzig

Antrag:

Der Stadtparteitag möge beschließen:

Die Linke Leipzig stellt sich deutlich gegen alle Kürzungen im Bildungssektor, besonders gegen die Kürzungen im Haushalt der Universität Leipzig. Sie benennt diese klar als Vergehen an der Zukunft von jungen Menschen. Die Linke Leipzig positioniert sich aus diesem Grund sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für die Abschaffung der Schuldenbremse und prangert die neoliberale Sparpolitik öffentlich an, die diese Kürzungen erst verursacht hat.

Begründung:

Das Loch von 16 Millionen Euro im aktuellen Haushalt der Universität Leipzig zeigt wieder einmal, dass die neoliberale Sparpolitik mehr und mehr Investitionen in die Zukunft verhindert, in diesem Fall explizit in die akademische und berufliche Zukunft von jungen Menschen. Die Einsparungen an der Universität Leipzig schaffen spürbare Unsicherheit innerhalb der Studierendenschaft und all denen, die sich perspektivisch ein Studium an der Uni Leipzig vorstellen können. Unsicherheit darüber, ob sie ihr Studium in anhaltender fachlicher Qualität fortsetzen können, sei es z. B. durch Erhalt von Lehrstühlen und Dozierenden-Stellen, der Ausstattung der wissenschaftlichen Einrichtungen oder der Förderung anderer Bildungsmöglichkeiten außerhalb des regulären Fachunterrichts. Unsicherheit aber auch darüber, ob mein Wunschstudiengang in gleicher Jahrgangsgröße oder überhaupt fortgeführt werden kann. Damit zeigt sich auch schon: Nicht nur bei den Studierenden schafft dieses Haushaltsloch Unsicherheit. Auch junge wissenschaftliche Mitarbeiter:innen haben Angst um ihre Stellen, ebenso wie Auszubildende und andere junge Angestellte der Universität.
Doch die Universität Leipzig ist kein Einzelfall. Seit Jahren schon wird der Bildungssektor kaputtgespart. Damit muss endlich Schluss sein. Wir müssen in unsere Jugend investieren und ihr nicht die Zukunft kürzen!

Entscheidung des Stadtparteitages:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.